



Ostafrika: Kugelhagel statt Regen

Ungeachtet der Öffentlichkeit drohen in Ostafrika Millionen von Menschen zu verhungern. Seit Monaten fiel in vielen Regionen kein Regen, die Böden sind völlig ausgetrocknet. Zusätzlich herrscht in weiten Teilen des Südsudans Bürgerkrieg. Wer kann, flieht nach Nord-Uganda und landet in einem der grössten Flüchtlingscamps der Welt. TearFund sammelt jetzt für ein konkretes Projekt vor Ort.

Jeden Tag die Versorgung von beinahe 1 Million Flüchtlingen aus dem Südsudan sicherzustellen ist für die zahlreichen Hilfswerke eine riesige Herausforderung. „Die meisten Ankömmlinge sind total traumatisiert.“ schreibt Jackie A., welche im Camp arbeitet. „Einige haben mitansehen müssen, wie ihre Familien ermordet wurden, andere haben Schusswunden und Folter überlebt.“

Die UN musste die Lebensmittelrationen bereits halbieren— dabei werden dieses Jahr noch mehrere hunderttausend Flüchtlinge erwartet. Der Gesundheitszustand der Flüchtlinge, mehrheitlich Frauen und Kinder, ist dementsprechend schlecht. Zusammen mit dem Mangel an sauberem Wasser steigt das Risiko von Seuchen, was insbesondere für die Kleinkinder eine Bedrohung ist.

TearFund lanciert jetzt zusammen mit dem Hoffnungsnetz einen grossen Sammelaufruf um dieser immensen Not in Norduganda und anderen Teilen Ostafrikas zu begegnen.

Lokale Partnerorganisationen in verschiedenen Regionen Ostafrikas verteilen Lebensmittel oder bohren Brunnen, um den Betroffenen ein Überleben zu ermöglichen. Im Flüchtlingslager in Norduganda werden hunderte Latrinen gebaut, um die hygienischen Zustände zu verbessern.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter <http://www.tearfund.ch/laender-und-projekte/nothilfe-wiederaufbau/ostafrika/>

Interview-Anfragen richten Sie bitte an Benjamin Bolli, TearFund Programmverantwortliche Ostafrika, Tel. 044 447 44 00 oder benjamin.bolli@tearfund.ch.

Spenden mit dem Vermerk «Ostafrika» auf Postkonto 80-43143-0.

Bitte beten Sie für

- eine Beruhigung der Situation in Ostafrika und dauerhaften Frieden
- für genügend Regen, damit eine gute Ernte gedeiht
- Bewahrung und Kraft für die Einsatzleistenden vor Ort
- Genügend Support für die Geflüchteten

TearFund steht für «The Evangelical Alliance Relief Fund» und hat seinen Sitz in Zürich. Mit ganzheitlichen, nachhaltigen Entwicklungsprojekten stärkt und befähigt das Hilfswerk benachteiligte Familien im Südsudan, in Malawi, Uganda, Sambia, Peru und Bangladesch. Als Mitglied des Hoffnungsnetzes leistet TearFund Nothilfe, aktuell im Irak, Südsudan, in Nepal, auf den Philippinen, in Syrien und im Libanon. TearFund trägt das ZEWO-Gütesiegel, den SEA-Ehrenkodex und engagiert sich als Mitglied der Netzwerke Integral Alliance, Micah Global, Interaction, der StopArmut-Kampagne und als DEZA-Programmpartner mit «Brot für alle».